

Editorial

Autor(en): **Bignasca, Nicola**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **6 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen, liebe Leser

MAGGLINGEN wird 60 Jahre alt. Am 3. März 1944 wurde diese, in der Eröffnungssprache als «Kind einer schweizerischen Not» bezeichnete Institution ins Leben gerufen (vgl. Eichenberger 1994). Das Kind ist erwachsen geworden und passte sich dem Wandel der Zeiten an. Davon zeugen auch die Namensänderungen: Die ehemalige Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen (ETS) wurde 1989 in die Eidgenössische Sportschule Magglingen (ESSM) umbenannt, um schliesslich 1999 zum Bundesamt für Sport Magglingen (BASPO) zu werden.

Der Ort ob Biel ist zu einem Symbol geworden und steht – im wahrsten Sinne – für eine bewegte Schweiz. Bei der Erwähnung von **MAGGLINGEN** schlägt das Herz der Sportlerinnen und Sportler – zu denen wir sicherlich unsere gesamte Leserschaft zählen können – höher. Sie alle verbinden damit manch schöne und intensive Erinnerung: ein Schulausflug, J+S-Leiterkurse, eine Tagung, eine Versammlung, Trainingslager, eine Begegnung mit einem «**MAGGLINGER**», eine ärztliche Spezialuntersuchung, die Konsultation von Dokumenten «made in Magglingen» und so weiter.

Der Name **MAGGLINGEN** ist ein Synonym für eine hoch stehende Sportkultur. Was erstaunt und begeistert, ist die schrittweise Erweiterung der Verantwortung und die Vielfältigkeit der Aufgaben, die **MAGGLINGEN** im Laufe seiner Geschichte übernommen hat. Von einem einfachen Kurszentrum hat sich **MAGGLINGEN** in eine Hochschule verwandelt, in ein Ausbildungs-, Forschungs-, Verwaltungs- und Dokumentationszentrum für Bewegung und Sport.

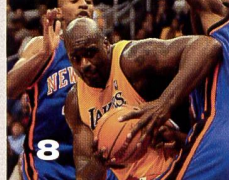
Die Entwicklung von **MAGGLINGEN** verlief Hand in Hand mit der zunehmend politischen Bedeutung des Phänomens Sport in unserer Gesellschaft. Die Sportpolitik ist heute ein anschauliches Beispiel für eine «Querschnittspolitik», die verschiedene politische Bereiche wie das Gesundheitswesen, den Sozialbereich, das Bildungswesen und die Wirtschaft berührt. Diese Themen bilden die Stützpfiler des sportpolitischen Konzepts des Bundesrates, bei dessen Umsetzung **MAGGLINGEN** die Hauptrolle übernimmt und von dessen Erfolg der gute Ruf von **MAGGLINGEN** abhängt. Herzlichen Glückwunsch!

Nicola Bignasca
mobile@baspo.admin.ch

■ Eichenberger, L.: Die Eidgenössische Sportschule Magglingen 1944–1994. 50 Jahre im Dienst der Sportförderung. Magglingen: BASPO, 1994.



Foto: Kursiv



Teamspirit

Wer einmal der Faszination Team erlegen ist, der oder dem wird beim einsamen Joggen im Wald oder beim Befahren eines verschneiten Hanges etwas fehlen. Nämlich die Dynamik, die in einer Mann- oder Frauschaft entstehen kann, der gemeinsam erlebte Erfolg und Misserfolg, die Beziehungen und Hierarchien innerhalb einer Gruppe.

Die folgenden Beiträge zeigen, wie wertvoll Teamfähigkeit in unserer zunehmend individualisierten Gesellschaft geworden ist. Jene, die sich sportlich einem Team verschreiben, werden diese Erfahrungen auch anderweitig gut gebrauchen können. Denn was ist unser ganzes Leben, wenn nicht Teamwork?

- 6 Overture
- 8 Die glorreichen Sieben oder Fünf oder Elf – Auf der spannenden Suche nach dem Teamgeist
Roland Gautschi, Daniel Birrer
- 16 Am selben Strick ziehen – Übungs- und Spielformen zur Teambildung
Ralph Hunziker
- 20 Eine Teamsitzung ist kein Kaffeekränzchen – Die Kunst der Kommunikation will gelernt sein
Roland Gautschi
- 22 «Wir können nicht streiten» – Ein Interview mit dem Handballtrainer und Berater Urs Mühlethaler
- 24 Dreamteams in der Klasse – Mannschaftsentwicklung im Sportunterricht
Andreas Kleinmann, Nicola Bignasca
- 28 Bewegte Architektur – Akrobatik mit Jugendlichen
Véronique Keim, Pamela Battanta

ETH-ZÜRICH
05. April 2004
BIBLIOTHEK

